



Bonn

Händels. 15

14/4/20.

Lieber Freund:-

Nur wenigen Tagen bracht mir die Post Ihr neues schönes Werk. Geben Sie allerhöchlichen Dank dafür! Sie können sich denken, welche große Freude Sie mir dadurch bereitet haben. Ich beglückwünsche Sie aufrichtig zu dieser monumentalen Publikation. Was für eine Menge von Material, scharfsinnig erkannt, fein durchdacht und wunderbar in große Zusammenhänge gebracht, enthält doch dies Buch! Ihnen gegenüber muß ich mich immer als der Lernende verhalten, und ich bin Ihnen für die unermesslich reiche Belehrung stets von Herzen dankbar.

Bei der Zusammenstellung von „je mit 732 habe ich gewisse sprachliche Bedenken, die aber vielleicht nicht unüberwindlich sind. Dem Nibum 732 entspricht sprach 772 und

arabisch gerichtet, d. h. Darum heißt
عنه 'Helfer'; vgl. Barth in Jahrb. 48, 114.
Auch in 3, 20. 50 hat Wellmann (Lekt.
S. 118) den Sinn 'Helfer' erkannt. Vgl. ferner
Sandberg, Arab. Wörtl. I, S. 170. Dagegen kommt
auch noch der künftige Personennamen in den
Lese-Schriften 1820 = آل, ع 'Gotteshelfer'.
Wenn man ع = 758 ist, so wird die
Nächstbeste vorhanden 1) so ist im Arab.
direkter Lehrent aus dem Hebräischen (ohne
den Umweg über das Griechische), 2) so ist
eine Dialektform, wie in 8 ع instead *ع
(= ع * 3 * ^أد | 11).

Seit Anfang Oktober bin ich nun wieder
hier in Bonn und nicht mehr jetzt zu
Weihnachten zu meiner Mutter zu fahren.
Die Zeit vergeht doch immer rascher als man
denkt. Ich hatte in den letzten Monaten
allerlei mit Holzwurgen und eigenen An-
sätzen zu tun. Zunächst stieß ich mir
per Reg. ab, die ich lang versprochen
hatte, darunter auch die etwas peinliche
über Euler's kantonale Handschriften.

Ferner schrieb ich meine Beiträge für
die Bonn-Festschrift, die Bearbeitung
einer ganz niedlichen türkischen & pers.
Ich habe mich doch entschlossen, an der
Festschrift mitzuarbeiten gerade zum ersten
Mann wie Bonn meine Hochachtung &
Dankbarkeit zu zeigen. Zum Schluss aber
sah ich darauf hingewiesen, was ich in
Lohn von kritischen Materialismus zu leisten
hätte. - Dann übersetzte ich die Beschreibung
der Ereignisse beim Tode eines oberöster-
reichischen Hauptlings nach Luchchini's schiedlichen
Artikel zu. herbeitete diesen für den N. P.
Entsch. machte ich eine Arbeit von Belm-
und Dorenmann für die Zeit. Nach. ge-
tzt. Aber zeitdem bin ich wieder bei
Kast. Es gibt dort Leute, deren weiter zu
arbeiten. Aber all, die ich auch ich es durch-
führen, um denn noch all die aus mir
Reise returning Arbeit durchzuführen.
zu machen.

Von Völkern habe ich häufig. Es liegt
etwas mehr als früher, aber es ist doch bei

wundernswert, daß er in seinem Alter
noch so thatkräftig ist. Hoffentlich kann
ich ihn zu Ebnen wieder besuchen.

Wohnt wie geht es Ihnen? Im Allge-
meinen soll man eigentlich in diesen
traurigen Zeiten niemandem sagen, wie es
ihm geht. Wohl doch tut man es, aber
weit mehr an dem Wohlergehen des andern
Anteil nimmt. Hoffentlich ist all das
Körperliche Leid bei Ihnen ganz überwunden.
Ich habe kleinere Grippe gehabt, die aber immer
recht überstanden wurden. Im Übrigen helfe
ich mir durch angestrengte Arbeit, über das
Ender der Zeiten hinweg und hoffe auf
die Zukunft.

Eigentlich wollte ich Ihnen mein Abzug
meiner Skapularausgabe schicken. Aber nun hat
meine Bekannte sehr gern ein Ex., das er sich
binden lassen will und später mit in den Orient
nehmen möchte. So habe ich ihm das für Sie bestim-
te Ex. geschickt. Ist Ihnen das recht?

Mit vielen herzlichsten Grüßen u.
Wünschen
Ihr dankbarer
Wittmann.